

# »Prima Klima« bleibt ein Dauerbrenner

Aus Großspielprojekt 2010 wird saisonales Großprojekt 2011 / Schramberger Energie-Effizienz-Tage rund ums CO<sub>2</sub>

Von Edgar Reutter

Schramberg. »Prima Klima« ist nicht vorbei. Die Lehren aus dem Ferienforscherprojekt bekommen eine neue Dimension: Parallel zum landesweiten Automobilsommer 2011 kämpft Juks<sup>3</sup> mit »Schramberger Energie-Effizienz-Tagen« weiter für eine saubere Umwelt.

In der Praxis bedeutet dies, dass es im kommenden Jahr nicht nur ein generationenübergreifendes nachhaltiges einwöchiges Ferienprogramm mit dem Jugend- und Kinderbüro geben soll, sondern statt einem Großspielprojekt gleich ein ganzes Großprojekt mit einem Motto: Rund um das Thema »Prima Klima mit CO<sub>2</sub>«, das vom 3. Juli bis 30. Oktober mit Leben erfüllt werden soll, gibt es im Schramberger Gewerbepark H.A.U. vom 23. bis 25. September die ersten Schramberger-Energie-Effizienz-Tage.

Dieser Termin wurde vom Juks<sup>3</sup> deshalb so gewählt, weil am gleichen Wochenende der fünfte landesweite Energietag Baden-Württemberg ausgerichtet wird. Somit könnte auch die Schramberger Initiative von der überregionalen Kampagne profitieren. Man stellt sich einen hochkarätigen Eröffnungsvortrag, Informationen, Präsentationen, Aktionen um Aspekte wie Klima, Energie, Solar, Elektromobilität und Innovation vor, um dem Wochenende in der H.A.U. einen Messe- und Konferenzcharakter zu verleihen. Mit seinen Ideen hat das Juks<sup>3</sup> schon erste positive Resonanz gefunden. Wirtschaftsförde-



Der Prima-Klima-Bär erobert 2011 auch die Erfinderzeiten im Gewerbepark H.A.U. Montage: Reutter

rung, Stadtwerke, Umweltbeirat, die Energieagentur Rottweil und als erste Fachfirma auch die Maurer GmbH haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt. Jetzt geht es darum, möglichst viele weiteren Firmen, Handwerksbetriebe und größere Unternehmen, die im energienahen Sektor agieren, zu einer aktiven Beteiligung einzuladen. Daher gibt es am kommenden Montag, 13. Dezember, ab 17 Uhr im Konfe-

renzraum der Stadtwerke Schramberg in der Gustav-Maier-Straße 11 in Sulgen, einen ersten »Runden Tisch«, der alle interessierten Teilnehmer zur weiteren Ideenentwicklung und Projektorganisation vereinen soll.

Mit ihrem Prima-Klima-Projekt hat sich das Juks<sup>3</sup> bekanntlich bereits eine Auszeichnung der Vereinten Nationen in der UN-Dekade für Bildung und nachhaltige Ent-

wicklung erworben. Jetzt soll die Idee rund um das Thema CO<sub>2</sub> mit der Suche nach alternativen Energien, innovativen Antriebskonzepten und Energieeffizienz weiterverfolgt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem neuen städtischen Auto- und Uhrenmuseum »Erfinderzeiten« sind verschiedene Vorhaben geplant: Im Mittelpunkt einer interaktiven Ausstellung des Wissenschaftszentrums der Universi-

tät Augsburg steht »Co<sub>2</sub> – ein Stoff und seine Geschichte«. Im Juli und Oktober soll jeweils für eine Woche das Expeditions mobil Nachhaltigkeit mit Ausstellung, Labors, Kino und Dialogforum im H.A.U.-Gelände Station machen. Der Truck ist Bestandteil der Bildungsinitiative »Expedition N«, die von der Baden-Württemberg-Stiftung gestartet wurde.

Im Begleitprogramm sind während der Ausstellung Beiträge von allen möglichen Firmen und Foren vorgesehen, die sich mit Energie beschäftigen, verwenden oder liefern.

Ein spezielles Angebot während des Klima-Großprojektes ist die »Erfinderzeit«, mit der das Juks<sup>3</sup> im kommenden Jahr sein Sommerferienprogramm bestreiten will. Über sechs Wochen verteilt, gibt es in der H.A.U. ein Forscher-camp und zweimal Tüftlertage, an denen insgesamt mit 270 jungen Teilnehmern labort, experimentiert, neues entdeckt, produktiv und kreativ gearbeitet werden darf. In der CO<sub>2</sub>-Arena gibt es für die Besucher Testfahrzeuge vom E-Bike bis zum Twike aber auch die Möglichkeit, durch körperliche Betätigung Energie zu erzeugen.

Der erste »Runde Tisch« am kommenden Montag wird zeigen, inwieweit diese Vorstellungen umgesetzt werden können. Und die Macher der Energie-Effizienz-Tage haben auch kein Problem damit, ihre Aktion mit dem Automobilsommer 2011 thematisch zu verknüpfen. Fahrvergnügen und Umweltbewusstsein – was auf den ersten Blick kontraproduktiv klingt, kann und soll sich in diesem Fall sogar wirkungsvoll ergänzen.